

Den Hof sanieren zahlt sich aus

Die Sanierung alter Bauernhäuser zu unterstützen, ist das Ziel der Initiative „Bauern(h)auszeichnung“, die auf der Agrialp vorgestellt wurde. Preise gab es für zwei vorbildlich sanierte Bauernhöfe.

Ins Leben gerufen haben die Initiative der Südtiroler Bauernbund, der ITAS Versicherungsverein, Südtirol Marketing (SMG), die Architekturstiftung Südtirol und die Landesabteilungen für Denkmalpflege und Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

„Um möglichst viele alte Bauernhäuser zu erhalten, wollen wir einen Anreiz zur Sanierung schaffen. Konkret werden sowohl die Planung zur Sanierung alter Bauernhäuser als auch bereits vorbildlich sanierte Bauernhäuser prämiert“, erklärte Bauernbund-Landesobmann Leo Tiefenthaler auf der Agrialp.

Ideenwerkstatt „Bauern(h)auszeichnung PLANEN“

Die Ideenwerkstatt „Bauern(h)auszeichnung PLANEN“ soll helfen, historische Südtiroler Bauernhäuser zu erhalten. Wer plant, sein altes Bauernhaus zu sanieren, kann sich bis 31. Jänner 2014 bewerben. Eine Jury wählt drei besonders typische Bauernhäuser aus. „Historische Bauernhäuser prägen mit einer intakten Kulturlandschaft das Südtiroler Landschaftsbild. Die Gebäude zu erhalten, aber auch den Anforderungen der modernen Bauernfamilien anzupassen, ist für das Bild Südtirols bei unseren Gästen wichtig.“, betonte SMG-Präsidentin Uli Rubner.

Am Wettbewerb teilnehmen können auch Architekten, Raumplaner, Denkmalpfleger und Landschaftsplaner. Sie arbeiten bis Ende Mai einen Entwurf für die ausgewählten Bauernhäuser aus. Dieser besteht aus Skizzen, einer Beschreibung und einem Kostenkonzept. „Wichtig ist uns, die Charakteristik des Hauses zu erhalten, aber auch neue technische Möglichkeiten zu nutzen, um möglichst hohen Wohnkomfort für die bäuerlichen Familien zu erreichen“, erklärte Carlo Azzolini, Präsident der Architekturstiftung Südtirol.

Im September bestimmt die Jury den besten Ideenentwurf für jedes der drei ausgewählten Objekte. Entscheidet sich der Bauherr, sein Bauernhaus nach diesen Vorlagen zu sanieren, erhält er einen Beitrag von 2500 Euro. Mit dem Ausführungsprojekt wird der Planer des besten Entwurfs beauftragt.

„Zum Ideenwettbewerb zugelassen sind Südtiroler Bauernhäuser, die mindestens 100 Jahre alt und in einen stimmigen landschaftlichen und historischen Kontext eingebettet

sind. Zudem muss das Gebäude zu einem bewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb gehören“, erklärte Tiefenthaler. Leo Andergassen, Direktor der Abteilung Denkmalpflege, hob den besonderen architektonischen Wert von alten Bauernhäusern hervor. Er sprach sich für eine stärkere Förderung von geplanten Sanierungen aus. Vor den Auflagen brauche sich kein Bauherr zu fürchten.

Die Bekanntgabe der Siegerprojekte ist für November 2014 vorgesehen. Die Preisgelder der Ideenwerkstatt „Bauern(h)auszeichnung PLANEN“ werden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse zur Verfügung gestellt.

Preis für vorbildliche Sanierung

Erstmals wurde auf der Agrialp der ITAS-Preis für sanierte historische Bauernhäuser verliehen. Dieser Preis richtet sich an Bäuerinnen und Bauern, die ihr Haus bereits vorbildlich energetisch saniert haben. Bewertet werden Gebäude, die denkmalgeschützt oder architektonisch von Bedeutung sind und nach 2005 saniert wurden. Zudem muss das Bauernhaus mindestens 50 Jahre alt und Teil eines bewirtschafteten Hofes sein. Mit der ersten Ausgabe war Gerhart Gostner, Vize-Präsident der ITAS sehr zufrieden. Etwa ein Dutzend Bauherrn habe sich um den Preis beworben. Eine Jury bewertet die Sanierung. „Beurteilt werden unter anderem die Nachhaltigkeit der Sanierung, der Energiehaushalt, das Gesam-

terscheinungsbild des Gebäudes, die Berücksichtigung des Denkmal- und Ensembleschutzes, die Wohnqualität und Authentizität sowie die Wirtschaftlichkeit“, erklärt Waltraud Kofler Engl, Direktorin des Amtes für Bau- und Kunstdenkmäler. Ulrich Santa, Direktor der KlimaHaus Agentur ging auf die Entwicklungen im Bereich der energetischen Sanierungen ein.

Der erste ITAS-Preis für die mustergültige energetische Sanierung ihres Bauernhauses geht an die Familie Johann Gasser vom Söhlerhof in St. Lorenzen. Der Bauherr erhält als Preis die Lebensversicherungspolize „ITAS Vermögen Classic“ in der Höhe von 10.000 Euro.

Einen Anerkennungspreis erhielt Familie Friedrich Ebner vom Huberhof in Lüsen. Gestiftet wurde der Preis von den ITAS-Versicherungsagenten Südtirols. ▲ DEL



Informieren und teilnehmen

Wer mehr über den ITAS-Preis oder die Initiative „Bauern(h)auszeichnung“ wissen möchte, findet die Auslobung, Teilnahmeformulare und alles weitere online auf www.bauernhauszeichnung.it. Kurzfilme über die zwei genannten Preisträger kann man sich auf Youtube unter <http://bit.ly/12rhgN> anschauen.



Auf der Agrialp wurden die ersten Gewinner des ITAS-Preises für vorbildliche Sanierung ausgezeichnet.